

23. September 2016

## Fellbach doch bei der Anhörung in Berlin vertreten

**Nord-Ost-Ring** Baubürgermeisterin Beatrice Soltys reist im November persönlich in die Hauptstadt *Von Dirk Herrmann*

**W**ahrnehmungsdefizit beim Empfänger oder unpräzise Erklärungsbemühungen beim Absender? Wie auch immer: Für einige Irritationen im Rathaus sorgte am Donnerstag die Schlagzeile auf der lokalen Titelseite unserer Zeitung, wonach die Stadt keinen Vertreter zur Anhörung der Kommunen im Zusammenhang mit dem Bundesverkehrswegeplan nach Berlin schicken wird.

Eines der zentralsten und jahrzehntelang diskutierten Themen, nämlich der Stuttgarter Nordoststring auf dem Schmidener Feld, tritt in der Umsetzung womöglich in die entscheidende Phase – und die Fellbacher Verwaltung ist nicht mal persönlich dabei, um die eigene Position vor den Entscheidungsträgern in Berlin darzustellen und, sofern möglich, korrigierend einzugreifen? Das kann doch wohl nicht wahr sein?

Ist es auch nicht, wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys am Donnerstagvormittag umgehend durch einen Anruf in unserer Redaktion präzisiert. Demnach wird sie am 7. November persönlich die Dienstreise in die Bundeshauptstadt antreten, versichert sie. „Es ist unvermeidlich, ja Pflicht, dass wir dort hinfahren“, sagt sie. „Das Thema ist so wichtig, da müssen wir Präsenz zeigen.“ Immerhin kämpft die Stadt seit Jahren, ja Jahrzehnten gegen diese neue Straße, die für den Bund eine Art Parallelverbindung zur A 8 in west-östlicher Richtung wäre – also ein Bypass für den überregionalen Fernverkehr zwischen Augsburg und Karlsruhe – und mittendrin Fellbach.

Beim Nord-Ost-Ring geht es in den kommenden Monaten womöglich tatsächlich um die Wurst – spricht: um die Entscheidung, ob es wirklich eine vierspurige autoahnähnliche Asphaltpiste über die zweitbesten Ackerböden Europas auf dem Schmidener Feld gibt. Vor fünf Jahren längst totgesagt, hat ihn Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) überraschend wiederbelebt und aus der Motenkiste geholt: als Nummer 71 von insgesamt 1351 aufgelisteten Projekten im Bundesgebiet. Kostenpunkt für die geplante Verknüpfung der B 27 (Bereich Ludwigsburg/Kornwestheim) und der B 14 (Fellbach/Waiblingen): 209,2 Millionen Euro.

Warum der Nord-Ost-Ring nun also plötzlich wieder auftaucht, dazu hat Joseph Michl als Vorsitzender der Arge Nordost, des gemeinnützigen Vereins zur Erhaltung der Freiflächen auf dem Schmidener Feld und angrenzender Gebiete, eine spezielle These. Maßgeblich forciert wird die Straße nämlich vom CDU-Bundestagsabgeordneten und Verkehrs-Staatssekretär Norbert Barthle. „Es ist das Pech, dass Herr Barthle in Schwäbisch Gmünd lebt und bei der Fahrt zur Autobahn durch Remseck muss.“ Deshalb habe Barthle wohl eine besondere Neigung, diese Straße auch umzusetzen. „Wenn das nicht so wäre, wäre es mit dem Nord-Ost-Ring in jüngster Zeit ganz anders gelaufen.“, so lautet Michls Einschätzung.



Foto: Patricia Sigerist

**„Das Thema ist so wichtig, da müssen wir Präsenz zeigen.“**

Beatrice Soltys,  
Baubürgermeisterin